



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,  
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die  
Prediger zu Wismar**

**Peristerus, Wolfgang**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar]**

**VD16 T 210**

4. Der Vierdte/ Das die Wort der Eynsetzung nicht eigentlich der Segen  
vnd Dancksagung Christi selbs sein. Dieser Jrthumb stehet/ K. 2. b. 3. a.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36664**

## Apologia D.

unsere Kirchen recht / wol vnd Christlich daran thun/  
das sie dasselbige allewege vorher beten oder singen.  
Solget weiter.

### Der Vierdte Irthumb.

Das die Wort der Eynsetzung nicht eigentlich der  
Segen vnd Dancksagung Christi selbs sein.

Dieser Irthumb (sagen sie) stehet / R. 2. b. 3. 4.

**S** wol dieser vermeinte Irthumb / oben in Wis  
derlegung des andern / zu guter massen erkleret  
vnd verantwortet ist worden / so erfordert es  
doch die Austheilung vnd Ordnung solcher meiner ver  
meinten Irthumb / das ich alhie auch etwas mehr dar  
von sage vnd widerhole / auff das meine Widersacher /  
sich vber mich zubeklagen / als hette ich inen nicht volle  
mas eyngeschencket / oder den Text nicht recht gezeiget /  
keine Ur/sach haben mögen.

**Meiner** Ich kan mich aber nicht gnugsam verwundern / wie  
**Wider** doch meine Widersacher zu dieser vngewohren vnbes  
**sacher** dachtsamkeit / ja Stockstarren Blindheit vnd verweis  
**Blind** lichen Vnwissenheit komen / das sie diese Proposition /  
**heit.** die doch heller vnd klarer ist / als eben die liebe Sonne  
am schönen liechten Mittage / so gar vnuerschempt /  
vnd one alle Schew thüren ansehen / Sintemal doch  
auch der Text der Historia / so deutlich vnd verstands  
lich an jm selbs ist / das auch ein kleines Kind / mercken  
vnd greiffen könnte / das freilich die Wort der Eynses  
zung (eigentlich darvon zu reden) der Segen vnd  
Dancksagung Christi / die er vber solcher seiner Eyn  
setzung gefüret vnd gebrauchet hat / vnd dauon die Eu  
angelisten vnd S. Paulus gedencken / keines Weges  
nicht sind / sondern das Christus ein besonder Gebet  
**Beson** darüber gesprochen / vnd Gott seinem himlischen Vaa  
**der Ges** ter hergzlich gedancket / das er die Zeit vnd Stunde hat  
lassen komen / das er das gewünschte vnd letzte Osters  
lamb



### Wolfgang Peristers.

lamb mit seinen Jüngern hat mögen essen/ vnd das nu bei Chr  
enlich an dem were/ das er seinen Lauff vollenden vnd si vber  
durch den Tode zu seiner vorigen Herligkeit hindurch dem Sa  
dringen solt. Weiler aber auch ein besonder vnd vner  
hörtes Werck zur ewigen Gedechnus solcher seiner  
Wolthaten gegen das ganze menschliche Geschlecht/  
bey solchem seinem letzten Abendmal zustiffen vnd  
zuverordnen/ vnd seiner auserwehltten Christenheit zu  
besonderem Trost vnd Gnadzeichen hinter sich zuver  
lassen bedacht/ als hat er der wegen auch mit seinem him  
lijchen Vater (wie denn auch oben in Erklerunge des  
Andern vermeinten Irthums/ angezeigt) vnd dem  
h. Geiste/ sich darüber besprochen vnd berhatfraget/  
vnd mit derselbigen beyderseits Bewilligung/ folgend  
das Gedechnus seiner Wunder gestiffet/ Das ist/ das  
h. Abendmal seines waren Leibes vnd Blutes vnter  
Brod vnd Wein eyngesetz vnd verordnet/ wie denn  
die Historia ferner lauter vnd bezeuget/ das Christus  
nach solchem seinem Gebet oder Dancksagung/ das  
Brod habe gebrochen vnd vnter seine Jünger ausges  
spendet vnd zugleich gesprochen/ Nemet/ esset/ Das ist  
mein Leib/ der für euch gegeben wird. Vnd vom Kel  
che/ Nemet/ trincket alle daraus/ das ist mein Blut/  
das für euch vnd für ewere Sünde vergossen wird. Vnd  
weil dem also/ was soles denn für eine besondere Kluge  
heit oder Spitzfindigkeit sein/ das man sich wider die  
offenbarliche Wahrheit setzet/ vnd so ein gros Wortge  
zenck darüber anrichtet/ oder warumb wil man Irthum  
me machen da keine sind. Sehet abermals/ Geliebten im  
Herren/ mit was Finangerey vnd Sophisterey/ ja of  
fenlicher Falschheit vnd Unwarheit vñ rechten Teuf  
felischen Bosheit ewer Prediger ombgehen. Vñ ich mö  
chte es zwar wol leiden/ das sie es also gemacht hitten/  
das ich jnen ein ander Lob oder Zeugnus hette nachsag  
gen vnd geben mögen.